

BERLINER BASKETBALL VERBAND E.V.

Geschäftsstelle – Hanns-Braun-Straße – 14053 Berlin – Tel. 8936 4813 – Fax 8936 4819

Protokoll der außerordentlichen Abteilungsleiterversammlung

Dienstag, 20. Februar 2009

Anwesende Vorstandsmitglieder: Wolf, Heck, Bornemann, Herholz, Wille, Rudolph

Vertreter aus Vereinen: 21 aus 19 Vereinen

(Es haben sich nicht alle in die Anwesenheitsliste eingetragen, bitte ggfs. nachmelden:)

ALBA Berlin	Central Hoops	TuS Lichterfelde
ASV Berlin	City Basket Berlin	TuS Neukölln
Basketball Berlin Süd	DBV Charlottenburg	VfB Hermsdorf
BBC 90 Köpenick	Karower Dachse (2)	VfL Lichtenrade
Berliner Turnerschaft	SG Einheit Pankow (2)	Weddinger Wiesel
BG 2000 Berlin	SSC Südwest	
BG Zehlendorf	TSV Spandau 1860 (3)	

Entschuldigt: DBC Berlin, Galatasaray Berlin, TSV Rudow

Geschäftsstelle: Radtke, Müller

Die Sitzung beginnt um 19.10 Uhr.

Begrüßung

WOLF (1. Vorsitzender) begrüßt im Namen des Vorstands die anwesenden Abteilungsleiter und Gäste. Er entschuldigt sich im Vorfeld für die verspätete und sehr kurzfristige Zusendung des Rundschreibens und übergibt das Wort an WILLE (Sportwart) und HECK (2. Vorsitzender).

Erweiterung der BBV-Geschäftsstelle

WILLE verweist auf die Fürsorgepflicht als Arbeitgeber gegenüber den Geschäftsstellen-Mitarbeitern und betont den sofortigen Handlungsbedarf. Die Erweiterung der BBV-Geschäftsstelle um eine zusätzliche Kraft sei unumgänglich. HECK führt als einzige Finanzierungsmöglichkeit nachhaltige Einnahmen in Form von erhöhten Meldegeldern, wie im Rundschreiben beschrieben, an.

WOLF gibt den Sitzungsteilnehmern Zeit, sich den vorliegenden Vorschlag nochmals anzuschauen.

DOMKE (SG Einheit Pankow) fragt nach, warum die Meldegelderhöhung nicht auch für die Mini-Mannschaften gelte. WILLE begründet dies mit dem erst kürzlichen Anstieg der Gelder in diesem Bereich. Ferner würde sich DOMKE eine verstärkte Beteiligung von ALBA wünschen. WOLF erklärt, dass die angesprochenen 10% des Etats, die nach Anordnung der BBL in die Nachwuchsförderung fließen sollen, vereinsintern verwendet würden.

PFLANZ (TSV Spandau 1860) erkundigt sich nach Möglichkeiten, den Arbeitsaufwand zu reduzieren.

VOß (City Basket Berlin) stellt die Frage nach einem „eigenen“ FSJ'ler für den BBV. RADTKE informiert darüber, dass eine derartige Stellenausschreibung in Arbeit ist, dies jedoch keinen Ersatz für eine vollwertige Arbeitskraft darstellt.

RADEKLAU (TuS Lichterfelde) betont die hohe Qualität des Spielbetriebs in Berlin, und schlägt den Einsatz von Spielleitern vor. WILLE unterstreicht die Besonderheit, der Spielverlegungen und Ummeldungen, die in dieser Form in anderen Landesverbänden unmöglich sind.

D. VIERHUVE (TSV Spandau 1860) macht den Vorschlag, den Mini- und Freizeitsportbereich (Bezirksligen) in die Hände der Vereine zur Selbstorganisation zu geben.

PFLANZ spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Jedoch sollte auch nach möglichem Einsparpotential gesucht werden.

DRINKEWITZ (VfB Hermsdorf) weist auf die Schwierigkeit hin, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, die diese Aufgaben übernehmen könnten. Er ist der Auffassung, dass für Leistungen, die auch weiterhin von der Geschäftsstelle angeboten werden sollen, entsprechend bezahlt werden müsse.

DRATHSCHMIDT (Karower Dachse) weist auf die jahrelange Diskussion zu diesem Thema hin und bestätigt die Schaffung einer neuen Stelle als einzige Lösung. Gleichzeitig hält aber er die Reduzierung der Arbeit für

unumgänglich.

D. VIERHUVE schlägt vor, den Mini-Spielbetrieb wieder in Turnierform durchzuführen. Dies könnten die Vereine eigenverantwortlich übernehmen.

KRAUSE (BG 2000) hält eine Verschiebung anderweitig einsetzbarer Mittel im Etat des BBV für denkbar.

WOLF erinnert an den Versuch der Einberufung einer Finanzkommission, die mangels Interesse zu keinem Ergebnis gekommen sei.

PFLANZ kritisiert die doppelte Qualifikation im Jugendbereich. Sie stelle nur einen erhöhten Mehraufwand für den Verband und die Vereine dar.

KRAUSE erfragt die Notwendigkeit der Zahlungen an die IBBA. HERHOLZ erklärt, dass dies nach wie vor eine sinnvolle Anschlussförderung für Kader-Spieler sei.

DOMKE fragt nach, ob IBBA oder ALBA nicht übergangsweise einen Mitarbeiter für die Geschäftsstelle abstellen könnten. WOLF erläutert, dass die IBBA keine Mitarbeiter beschäftigt.

RADEKLAU zeigt die Möglichkeit auf, bei Jugendspielen auf die Kontrolle der Einsatzberechtigungen in den unteren Ligen zu verzichten. WILLE sieht dabei die Gefahr, dass die Ehrlichen betrogen werden könnten.

BEHNE (ALBA Berlin) empfiehlt eine Neuorganisation des Spielbetriebs zu überdenken. Er macht weiterhin den Vorschlag, unterschiedliche Meldegeldhöhen für Freizeit- und Oberliga-Teams festzulegen.

WILLE erkundigt sich, ob die Anwesenden dem Vorschlag in vorliegender Form zustimmen, wenn keine Einsparmöglichkeiten gefunden werden können. RADTKE macht deutlich, dass sie unter den jetzigen Bedingungen keinesfalls weiter arbeiten kann und bittet um eine schnelle Entscheidung.

PFLANZ bestätigt die Notwendigkeit einer zusätzlichen Arbeitskraft, wünscht aber für die Finanzierung alle vorstellbaren Varianten zu prüfen. Zur besseren Einschätzung solle den Vereinen eine Aufstellung der Kosten für Leistungssport, die dem Verband entstehen, zur Verfügung gestellt werden. Bornemann wird bis zum 30. Januar geschehen. Um Einblick über die gesamte Finanzsituation zu ermöglichen, wird der Jahresabschluss 2007 (Berichtsheft Verbandstag 2008) auf der BBV-Homepage veröffentlicht.

Als Maßnahmen, die Arbeit bis zum Ende des Entscheidungsprozesses zu reduzieren, schlägt J. VIERHUVE vor, alle Arbeiten, die in 8h/Tag nicht geleistet werden können, vorerst auf Eis zu legen. PFLANZ fügt hinzu, alle E-Mails, die nicht vom Sportwart bzw. Abteilungsleiter kommen, unbeantwortet an diese zurückzusenden.

Die nächste Abteilungsleiterversammlung findet am Dienstag, den **24.02.2009** um 19:00 Uhr statt.

Alle Vorschläge zur Leistungsreduzierung und/oder finanziellen Einsparungen können bis **Mittwoch 11.02.09 (Änderung)** per Mail an Christine Herholz gesendet werden: christine.herholz@yahoo.de.

Die Sitzung endet um 21:30h.

gez. Wolf-Dieter Wolf
1. Vorsitzender

gez. Annika Müller
Protokollführer